

## Professor Dr. med. habil. Kurt-Joachim Schulze zum 65. Geburtstag



Am 5. April 2001 beging Herr Univ.-Professor Kurt-Joachim Schulze seinen 65. Geburtstag. Für einen Hochschullehrer und Klinikdirektor ist dies wohl der markanteste Punkt im Berufsleben von der Kontinuität des Fachgebietes hin zu den Interessen des Alters, vom Stress zur Freiwilligkeit. Die Ärzte und Mitarbeiter der Orthopädischen Universitätsklinik wünschen dem Jubilar ein glückliches Gelingen dieser Prozedur. Seine vielseitigen praktischen Interessen, die in seiner ärztlichen und wissenschaftlichen Entwick-

lung eine prägende Rolle gespielt haben, werden sicher auch dem Emeritus im Alltag nützlich sein.

Prof. Schulze studierte von 1954 bis 1959 Medizin, die klinischen Fächer und das Staatsexamen absolvierte er bereits an der Medizinischen Akademie Dresden. Er ist einer der dienstältesten akademischen Mitarbeiter des Universitätsklinikums und durch seine natürliche und verbindliche Umgangsweise gegenüber jedem hochgeschätzt.

Sein ärztlicher und wissenschaftlicher Weg war bestimmt durch eine frühe Hinwendung zu einem Fachgebiet, das biomechanisches und technisches Verständnis und manuelle Fertigkeiten erforderte: der Orthopädie. Bereits im Januar 1962 trat er als Assistent in jene Klinik ein, deren Direktor er heute ist. Zuvor hatte er als praktischer Arzt in der Stadtambulanz Dresden-Pillnitz ein solides allgemein-ärztliches Rüstzeug erworben.

Sein manuelles Geschick bestimmte bald in wesentlichen Dingen das Profil der Klinik. Seine Gipsverbandtechnik war exzellent, wir prägten das Motto von der „Schönheit der Arbeit“, er führte die Skolioseoperationen in Dresden ein und verschiedene andere moderne Verfahren. Er war ein Pionier des wissenschaftlichen Films und der Dokumentation. Die heutigen multimedialen Qualitäten der Ortho-

pädischen Klinik gehen auf ihn zurück. Als Bezirksorthopäde leistete er eine bedeutende Entwicklungsarbeit für das Fachgebiet der Region.

Die weitere Entwicklung – Oberarzt seit 1968, Habilitation 1982, Klinikdirektor seit 1984 – war trotz der Berufungspolitik vor der Wende und den Turbulenzen danach weiterhin geradlinig. Nach der Entlassung von Hellinger übernahm er 1983 kommissarisch die Leitung der Klinik. Endlich wurde er 1984 ordentlicher Professor und Ordinarius für Orthopädie. Aus dem Trubel der Neuausschreibungen ging er 1993 als Universitätsprofessor für Orthopädie hervor, eine Bestätigung seiner Leistungen und Verdienste.

Seine Schüler bedanken sich für sein Verständnis und seine Geduld im Rahmen der soliden Ausbildung, die er vermittelt hat. Das Arbeitsklima in der Orthopädischen Universitätsklinik, das von ihm ausging, war immer ausgeglichen und konstruktiv, was sich auf die Patienten übertrug.

Im Namen der Ärzte und Mitarbeiter der Orthopädischen Universitätsklinik zeichnet mit den besten Wünschen für die weiteren Jahre

Ihr

Prof. Dr. med. habil. Rüdiger Franz